

Bericht aus der Sitzung des Beirates Radverkehr am 4. Oktober 2016

Autor: Thomas Wedekind, ADFC Jena, 30. Oktober 2016

Zur Erstellung dieser Berichte:

- Grundlage ist das offizielle Protokoll des Beirates, aber gegebenenfalls in der noch nicht fertig abgestimmten Version.
- Umfang des Berichtes: 1 Textseite (das Originalprotokoll kann über 10 Seiten haben)
- Im Bericht können Aussagen vorkommen, die im Protokoll fehlen, aber vom Berichtsautor für wichtig erachtet werden
- Der Bericht kann, im Gegensatz zum Protokoll, subjektive Bewertungen enthalten.

Bericht aus dem Beirat Radverkehr der Stadt Jena, Sitzung am 4. Oktober 2016

Anwesend waren 10 beschließende und 4 beratende Mitglieder.

TOP: Vom Kommunalservice geplante Radverkehrsmaßnahmen

(Anmerkung: Die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes von 2012 – die „84-Punkte-Liste“ – ist komplett beim Kommunalservice – KSJ – angesiedelt und von der eigentlichen Stadtverwaltung getrennt. Diese Struktureinheit ist der Verwaltung neben- und nicht untergeordnet, was im Einzelfall bei Kritiken und Anfragen zu beachten ist.)

2016 wird noch die Anbindung des Weges zur Ernst-Abbe-Siedlung an die Ahornstraße verbessert. Auf 2017 wurden folgende für 2016 geplante Arbeiten verschoben: Umfahrung der Straba-Haltestelle Felsenkeller über Grünstreifen (Pkt. 3.2.14 RVK) wegen verzögerter Genehmigung durch DB AG, Geh-/Radweg unter der Eisenbahnbrücke Kahlaische Straße (3.1.90 RVK) wegen nicht genehmigter Fördermittel, Umbau der LSA-Furt Knebelstraße/Paradiesstraße (sehr komplexe Planung, zuwenig Planungskapazität). Das dafür 2016 vorgesehene Budget wird auf 2017 übertragen.

Für 2018 sind bisher vorgesehen: Aufgeweiteter Radaufstellstreifen Engelplatz (Pkt. 3.1.14 RVK), Umbau der Kreuzung Rudolstädter/Grenzstr. (3.1.26 RVK), neuer Weg von der Grenzstraße zum Gewerbegebiet Jena21 (ehem. Plattenwerk, hinter Jembo-Park; 3.2.19 RVK).

Vorüberlegung für 2019: Verbindung Felsenkellerstr. – Hohe Str., dort ist noch Grundsätzliches zu klären, da die Aufgabenstellung im RVK voraussichtlich den realen Bedürfnissen unzureichend gerecht wird. Es wurde noch diskutiert, ob, wann und in welcher Form das Radverkehrskonzept überarbeitet werden sollte (z.Z. bis 2020 aufgestellt) und ob wieder Prioritätenlisten geführt werden sollten wie bis 2010. Ende 2016/Anfang 2017 wird vorerst ein Zwischenstand erarbeitet.

TOP: Diskussion zur „Inneren Westtangente“

erfolgt kontrovers, da unter den Beteiligten keine Einigkeit über Grundsätzliches (Sollte eine Verlagerung des Kfz-Verkehrs vom Leutragraben weg angestrebt werden – ja/nein?) besteht. Die Verwaltung erarbeitet ein Gesamt-Verkehrskonzept für die westliche Innenstadt; danach wird man klarer sehen.

TOP: Fragestunde / Themensammlung

- Kreuzung Camburger Straße / Naumburger Straße: Zweirichtungsradweg endet ohne Anschluss. → Problem ist mit Beschilderung nicht lösbar und wird im Zuge des Straßenbahnbaus gelöst.
- Rutschgefahr auf der Fußgängerbrücke in Wöllnitz → der Belag kann erst nach der nominellen Nutzungszeit erneuert werden. Ein alternativer Belag wird derzeit in Kunitz (Hausbrücke) getestet.
- Hohe Verkehrsbelastung auf der L2308 zwischen Jena und Bucha → Verbindung ist im Radverkehrskonzept für Thüringen noch nicht enthalten, eine Lösung des Problems also bisher nicht absehbar.
- Verbesserte Markierung zum Erreichen der mittleren Fahrspur in Ri. Stadtmitte vor der Kreuzung Bibliotheksweg / Fürstengraben aus Richtung Planetarium → wird bei Neumarkierung erledigt.
- Entfernung der Stufen an der Brücke Beutenbergstraße → in Arbeit.
- Ist Frage der Aufhebung der Benutzungspflicht des Geh-/Radweges in der Rudolstädter Straße schon entschieden? (TOP5 der Sitzung vom 10.05.) → Stand wird bei FD Verkehrsorganisation erfragt.
- fehlende Abstellanlagen am Volkshaus; wildes Abstellen von Fahrrädern → Flächen gehören der Ernst-Abbe-Stiftung, die kein Interesse an Verbesserung der Situation zeigt. Die Anwesenden beschließen einen Auftrag an den Dezernenten, sich für die Verbesserung der Situation einzusetzen.
- Wurden alle Einbahnstraßen auf mögliche Freigabe in Gegenrichtung geprüft? → ja, zuletzt in Zusammenhang mit dem Radverkehrskonzept 2012.
- Zuwegungskonzept zur neuen Gemeinschaftsschule Wenigenjena aus Richtung Westen (vom Obi-Tunnel)? → wurde im Stadtentw.-Ausschuss behandelt, an die Verwaltung weitergegeben, ist in Arbeit.
- Ampel Scharnhorst-/Dornb. Str., Induktionsschleife schaltet für Radfahrer nicht auf Grün (Wiedervorlage v. 12.4.16): Befahren eines 10 cm breiten Bereiches in Fahrbahnmitte löst die Schaltung nahezu zuverlässig aus (Test Wedekind)! → Möglichkeit, damit umzugehen, wird im FD Verkehrsorganisation geklärt.
- Querung der Camsdorfer Brücke → mehrere Aktivitäten in Stadtentwicklungsausschuss u. Stadtrat, im Moment nichts Konkretes.
- **Mitteilung:** Die vom Beirat bevorzugte Variante der zu erneuernden Straßenbrücke zwischen Lobeda-Ost und -West (Verbreiterung der Brücke mit Anordnung von Radverkehrsflächen) wurde im Stadtentwicklungsausschuss beschlossen.

Nächste Sitzung: 8. 11. 16